

Erfahrungsbericht – KU Leuven im Wintersemester 23/24, M.Sc. International Economics

Vorbereitung:

Als ich mich um die Bewerbung für mein Auslandssemester gekümmert habe, wusste ich schnell welche Universität für mich die erste Wahl darstellt: die KU Leuven. In meiner Kindheit habe ich bereits mit meinen Eltern eine Belgienreise gemacht und mir ist Leuven als wunderschöne Stadt in Erinnerung geblieben. Neben diesem Aspekt genießt die KU Leuven weltweit einen hervorragenden Ruf und schneidet auch regelmäßig in den verschiedensten Rankings mit sehr guten Platzierungen ab. Daneben hat die Uni eine große Kursauswahl und wurde auch in vergangenen Erfahrungsberichten durchweg positiv bewertet. Aus diesen Gründen war die KU mein Erstwunsch und zum Glück hat es geklappt.

Unterkunft:

Das Thema Unterkunft in Leuven ist ein sehr schwieriges Thema. Ich möchte an dieser Stelle jeder Person, die interessiert an einem Auslandssemester an der KU ist, sich so schnell wie möglich, um eine Unterkunft zu bemühen. Weder von der Uni Göttingen noch von der KU ist an dieser Stelle Unterstützung zu erwarten. Dazu sei gesagt, dass die Wohnungs-/Zimmerpreise höher sind als in Göttingen, was unbedingt in die eigene Finanzplanung für das Auslandssemester eingeplant werden sollte. Bei der Wohnungssuche ist allerdings auch Vorsicht geboten, so werden teilweise in FaceBook-Gruppen vermeintlich traumhafte Wohnungen inseriert, die es allerdings häufig in dieser Form nicht gibt. Über die Seite Kotwijs kann allerdings auch nach Zimmern gesucht werden, die von Vermietern in Zusammenarbeit mit der KU angeboten werden. Über diese Seite habe ich auch final mein Zimmer gefunden. Allerdings solltet ihr Euch darauf vorbereiten, dass ihr viele Personen gleichzeitig anschreiben müsst, ehe ihr auch das Angebot erhaltet eine Wohnung zu bekommen.

Leben:

Wenn ihr ein Auslandssemester in Leuven verbringen möchtet, solltet ihr Euch auf höhere Preise als in Göttingen einstellen. Innerhalb des Rings sind meistens Läden wie Carrefour Express, Spar oder Delhaize vertreten, die insgesamt wirklich teuer sind. Um so günstig wie möglich einzukaufen sei hier auf die Discounter wie Lidl oder Aldi verwiesen, wo ihr relativ günstig im Vergleich zu den anderen Supermärkten einkaufen könnt. Das Mensaäquivalent „Alma“ ist auch teurer als man es in Deutschland gewohnt ist. So beginnen die Preise hier bei ca. 6€. Insgesamt sollte man sich darauf vorbereiten, dass man auf jeden Fall im voraus Geld ansparen muss, da die Unterstützung durch das „Erasmus-Geld“ sehr hilfreich ist, aber niemals ausreicht. So wird das Geld häufig bereits für die sehr hohe Miete pro Monat aufgebraucht sein.

Studium und Kurse:

Das Studium in Belgien ist anders aufgebaut als in Deutschland. So gibt es an der Fakultät so gut wie keine Tutorien, wie man es aus Deutschland kennt. Übungsaufgaben sind stark Dozentenabhängig und von stark mathematisch oder statistischen Fächern an der KU ist an dieser Stelle stark abzuraten, solltet ihr da nicht ein grundsätzliches Interesse oder Talent mitbringen. Die Vorlesungen gehen gerne bis zu 3 Stunden und es hat mehr mit Frontalunterricht zu tun. Allerdings kann es hier Abgaben im Verlaufe des Semesters geben, die dann prozentual in die Endnote miteingehen. Seminare waren eher nicht vorhanden, wie man sie in Göttingen kennt.

Das Notensystem folgt einer Punkteskala, bei welcher bis zu 20 Punkte erreicht werden können und mindestens 10 Punkte erreicht werden müssen, um die Klausur zu bestehen.

Bei eurer Kurswahl kann ich dringend empfehlen, Euch so früh wie möglich, um die Anerkennungsanträge zu kümmern, da sich die Uni Göttingen zur Prüfung gerne mal mehrere Wochen bzw. Monate Zeit nimmt. Lasst Euch auch nicht grundsätzlich von einem Modul abbringen, wenn ihr im Master studiert, dass in Göttingen im Bachelor anerkannt wurde. Das gehört in diesem Fall zu den negativen Erfahrungen von meiner Seite, so wurde mir von einem Modul abgeraten, dass in der Vergangenheit als Bachelormodul anerkannt wurde.

Dieses Modul ist allerdings in Leuven eindeutig als Masterkurs ausgewiesen und kann von ausländischen Bachelorstudenten gewählt werden, da manche Masterkurse auch für Bachelorstudenten geöffnet werden, da es nicht so viele Bachelorkurse auf Englisch gibt. Im Nachhinein durfte ich dann herausfinden, dass ich es mir doch als Mastermodul hätte anrechnen können. Also geht an dieser Stelle frühzeitig, am besten Monate vor dem Start, in den Austausch mit der Uni Göttingen, welche Module wirklich angerechnet werden können und welche nicht.

Eure finale Kurswahl müsst ihr an der KU ungefähr in der 3. Semesterwoche getroffen haben. Diese lässt sich ab diesem Zeitpunkt auch nicht mehr ändern. Allerdings steht Euch Kathleen in Leuven hier auch immer mit viel Rat zur Seite, solltet ihr Fragen haben.

Freizeit:

Wahrscheinlich muss ich an dieser Stelle zu dem sehr bekannten Oude Markt nicht mehr viel erzählen. Der Oude Markt ist quasi einer der Mittelpunkte der Stadt und hat sehr viele Bars, die oft im Verlaufe des Abends zu Clubs umgebaut werden. Hier kann man eigentlich jeden Abend seine Zeit verbringen und man wird immer bekannte Gesichter treffen.

Daneben hat Leuven auch viele andere Sportangebote anzubieten. So kann man Profi-Fußball und Basketball zu günstigen Preisen als Student gucken oder auch selber viele Sportangebote wahrnehmen.

Das Bahnnetz in Belgien ist hier hervorzuheben und lädt auch aufgrund der kurzen Wege zu vielen Städtetrips ein. Allein in Flandern kann ich dringend

empfehlen mal nach Antwerpen, Gent, Brügge oder auch Ostenende an die Nordsee zu fahren. Auch ausländische Städte wie Paris, Amsterdam oder auch London sind mit dem Zug innerhalb von drei Stunden erreichbar. Belgische Studenten wird man allerdings selten näher kennenlernen, da diese zum einen häufig jedes Wochenende nach Hause fahren oder eher unter sich bleiben. Dafür lernt man schnell viele andere ausländische Studenten aus allen möglichen Ländern der Welt kennen und kann hier tolle Kontakte knüpfen.

Fazit:

An dieser Stelle kann ich jedem nur empfehlen an der KU Leuven sein Auslandssemester zu verbringen. Aufgrund der Größe der Stadt sowie den tollen Angeboten lernt man schnell viele tolle Menschen kennen und hat eine großartige Zeit. Dazu war es eine schöne Erfahrung an einer so renommierten Universität einmal ein Semester studieren zu dürfen.